

Fatme.

Und mir von Perl' und Seide
Manch' köstliches Gewand.

Zemire.

Und mir bringt er, o Freude,
Der Unschuld zartes Bild;
Wohl mehr als Gold und Seide
Mir eine Rose gilt.

Lisbe. Fatme.

Welch' seliges Entzücken!
Wie glücklich werd' ich sein!
Bald werd' ich reich mich schmücken
Mit Perl' und Edelstein.

Zemire.

Des Wiederseh'n's Entzücken
Füllt meine Brust allein!
An's Herz den Vater drücken,
Welch' Glück kann grösser sein?

**Sinfonie-Concert für das Pianoforte (Nr. 4), componirt und
vorgetragen v. Herrn *Henry Litolf*. (Zum ersten Male.)
*Allegro con fuoco. — Scherzo. — Adagio religioso. — Finale.***

Zweiter Theil.

**Ouverture zu Griepenkerl's Trauerspiel: „Die Girondisten“
von *Henry Litolf*. (Zum ersten Male.) Unter Direction
des Componisten.**

**Scene und Duett aus der Oper: „Die Hugenotten“ von
Giacomo Meyerbeer, gesungen von *Fräulein Bianchi*
und *Herrn Eilers*.**

Valentine.

Ha, Welch ein Schreck! Ich halte mich noch aufrecht kaum.
Was hört' ich! Ist es Wahrheit? Ist's ein Traum?
Verborg'n stand ich dort und hielt den Athem an
Und so vernahm ich den verruchten Plan.
Sein Leben in Gefahr! ich muss ihn ja befreien,
Und thu' ich's nicht für ihn, doch für des Vaters Ehre.
Wie unterricht' ich Raoul?

Marcel.

Ich warte hier,
Und fällst Du, theurer Herr, fall' ich mit Dir.
In der düstern Nacht so stille,
Horch! Geräusch! und ich allein!
Vorsicht rath' mir, schweigend harren
Und von fern gewärtig sein.